



Pressemitteilung

Bundesweiter studentischer Dachverband startet Aktionstage gegen autoritäre und faschistische Tendenzen

Im Zeitraum vom 14.-27. Januar finden bundesweit die dezentral organisierten Aktionstage "never again! - Gegen autoritäre und faschistische Tendenzen" erstmalig statt. In mehr als 15 Städten werden von Studierendenvertretungen und politischen Gruppen einzelne Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen durchgeführt. Darunter sind beispielsweise München, Freiburg, Kiel, Lüneburg und Berlin. Als Auftakt findet am Wochenende vom 11.-13. Januar in der Jugendherberge in Halle / Saale der studentische Winterkongress statt, welcher sich mit dem Thema Antisemitismus in der Hochschule beschäftigen wird. Den Endpunkt der Kampagne bildet der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Zum Hintergrund der Kampagne erläutert Ronja Hesse, Mitglied im Vorstand des fzs: „Die Kampagne hat es sich zum Ziel gesetzt, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, welche Ausdruck autoritärer und faschistischer Tendenzen sind, klar zu adressieren. Diese stellen sich auf unterschiedliche Arten dar; durch den Zulauf bei rechten Gruppen und Parteien wie der AfD ebenso wie durch das Erstarken von Burschenschaften und Verbindungen in vielen deutschen Universitätsstädten. Wir beobachten, dass sexistische, antisemitische und rassistische Positionen nicht nur sichtbarer werden, sondern auch immer organisierter geäußert werden. Das wiederum manifestiert sich ganz konkret in einer Zunahme von diskriminierenden Übergriffen.“

„Diese Entwicklungen machen selbstverständlich auch vor der Hochschule nicht halt“, ergänzt Leon Grünig, Mitglied im Arbeitskreis für politische Bildung des fzs. „Hochschulen sind ein Teil der Gesellschaft, also lassen sich auch dort ähnliche Entwicklungen beobachten. Daher sehen wir Studierendenschaften in der Pflicht, dagegen Position zu beziehen, und freuen uns, dass die Kampagne "never again!" in so vielen Städten Resonanz findet. Insbesondere vor dem geschichtlichen Hintergrund, dass Studenten mit zu den Wegbereitern des Nationalsozialismus zählten, ist es äußerst wichtig, sich in einer kritischen Auseinandersetzung auch mit den eigenen Einstellungen und Strukturen zu beschäftigen.“

Kontakt & Hintergrundinformationen

Ronja Hesse | ronja.hesse@fzs.de | +49 151 2094 2563

Leon Grünig | leon.gruenig@fzs.de |

<https://never-again.blog/>

<https://www.fzs.de/>